

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales der Gemeinde Riede**, am Mittwoch, dem 14. April 2010, 20:00 Uhr, in Riede, Kindergarten.

Anwesend:

Vorsitzende Kabert
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Scharnweber
Ratsmitglied Weigel
Bürgermeister Winkelmann als Vertreter für Ratsmitglied Kramer

Als beratendes Mitglied:

Frau Conrad

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsfachwirtin Beneke als Protokollführerin

Als Gäste:

Kindergartenleiterin Frau Lange
Elternbeiratsvorsitzende Frau Rippe
1 Vertreterin der Presse
1 Bürgerin

Es fehlt:

Ratsmitglied Kramer

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Kabert eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 08.12.2009

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 08.12.2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Riede im Kindergartenjahr 2010/2011 -DS-Nr. R.3.16.172-

Vorsitzende Kabert verweist auf die Beschlussvorlage und bittet Ordnungsamtsleiter Meyer um weitere Ausführungen.

Ordnungsamtsleiter Meyer weist darauf hin, dass bereits frühzeitig verschiedene Belegungsvarianten diskutiert wurden (siehe auch Rat vom 16.03.2010). Nach Ende der Anmeldefrist stellt sich die Situation nun deutlicher dar, da jetzt konkretere Anmeldezahlen vorliegen.

Letztendlich kann man sagen, dass alles wie bisher weiterläuft und zusätzlich eine Einzelintegrationsmaßnahme durchgeführt werden kann. Diese Maßnahme ist noch nicht schriftlich genehmigt, allerdings ist sie laut Aussage der Kindergartenleiterin Lange bereits mündlich vom Landkreis zugesagt worden.

Kindergartenleiterin Lange erklärt, dass noch drei weitere Neuanmeldungen von Ü3-Kindern hinzugekommen sind. Das heißt, es sind von 81 Vormittagsplätzen 72 Plätze belegt. Sie erklärt, dass sich die Anmeldesituation im März noch ganz anders verhalten habe. Die Zahlen der Ü3-Kinder waren sehr gering, deshalb habe man im Kindergarten Überlegungen angestellt, eine Krippengruppe einzurichten. Allerdings haben sich jetzt zum Ende der Anmeldefrist noch weitere Ü3-Kinder angemeldet. Mit diesen Zahlen ist nunmehr die in der Beschlussvorlage vorgestellte Variante erarbeitet worden. Leider stehen nur vier Plätze für U3-Kinder zur Verfügung. Es sind aber acht Anmeldungen vorhanden, so dass vier Absagen erteilt werden müssten.

Es wird im Allgemeinen festgestellt, dass drei volle Vormittagsgruppen und eine Kleinkindergruppe nicht zur Deckung des Bedarfes ausreichen.

Ratsmitglied Scharnweber weist darauf hin, dass die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder problematisch sei, da nicht gleichzeitig vormittags Krippenkinder und nachmittags Hortkinder in einem Raum betreut werden können. Man sollte diese Problematik an die Schule herantragen und bitten, dass dort auf lange Sicht Räumlichkeiten für die Betreuung der Schulkinder bereitgestellt werden sollten.

Ordnungsamtsleiter Meyer verweist darauf, dass die Verantwortung für die Betreuung der Krippenkinder bei der Samtgemeinde und nicht bei der Gemeinde Riede liegt. Die Zahlen der Ü3-Kinder sinken aber in den nächsten Jahren, sodass dann nicht mehr diese Problematik entsteht und alle Kinder wahrscheinlich untergebracht werden können.

Ratsmitglied Otten ist ebenfalls der Meinung, dass man sich zusammen mit der Grundschule dieser Problematik annehmen muss, zudem die Grundschule ja von einer vollen Halbtagschule in eine verlässliche Grundschule umgewandelt wird und wahrscheinlich räumliche Kapazitäten frei werden.

Kindergartenleiterin Frau Lange weist darauf hin, dass zwei der angemeldeten U3-Kinder schon im Januar drei werden, diese könnten dann berücksichtigt werden. Ein weiteres U3-Kind wird im April drei, so dass die Situation sich schon wieder ein bisschen entzerrt. Außerdem müsse man nachforschen, ob diese Kinder nicht auch eventuell bei der Krabbelgruppe der Kirche angemeldet sind.

Bürgermeister Winkelmann fasst nochmal zusammen, dass die vorgestellte Variante so angenommen werden sollte und sich bezüglich der Schulkinderbetreuung Vertreter der Samtgemeinde, Schule, Kirche und Kindergarten zusammen an einen runden Tisch setzen und diese Problematik angehen sollten.

Nach weiterer Diskussion lässt Vorsitzende Kabert über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dass im Kindergarten Riede im Kindergartenjahr 2010/2011 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- zwei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen, eine davon mit einer verlängerten Vormittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.
- eine integrative Gruppe mit 20 Plätzen (Einzelintegrationskind + 19 Kinder), alternativ falls keine Einzelintegration zustande kommt, eine Regelgruppe mit reduzierter Platzzahl für 18 Kinder im Kindergartenalter und für drei Kinder im Alter unter drei Jahren.
- eine vierte Vormittagsgruppe, als sogenannte Familiengruppe, mit einer Altersmischung für Kinder von eineinhalb bis sechs Jahren und insgesamt 15 Plätzen. Die Arbeit in der Familiengruppe erfolgt nach der Konzeption des Kindergartens.
- eine altersübergreifende Nachmittagsgruppe (Schulkinderbetreuung) mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 12,5 Stunden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde in Lüneburg über die Änderung der Betriebserlaubnis aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Errichtung eines Backhauses auf dem Gelände des Kindergartens Riede -DS-Nr. R.3.16.173-

Kindergartenleiterin Lange erklärt, dass bei dem letzten Projekt im Herbst auch das Thema „Feuer“ eine Rolle gespielt hat. Der Elternbeirat hat daraufhin den Vorschlag gemacht, einen Lehmbackofen zu errichten. Auf Grund der langen Nachheizzeit ist man nun aber auf einen Steinbackofen gekommen. Dieser soll in Eigenleistung durch die Eltern errichtet und durch Spenden finanziert werden. Dieser Backofen könne bei verschiedenen Projekten sowie bei Festen im Kindergarten genutzt werden. Des Weiteren können dort Tonarbeiten getrocknet werden. Sie könne sich auch vorstellen, dass verschiedene Jugendgruppen des MTV diesen Backofen nutzen können. Sie möchte nun heute für dieses Projekt um die Gunst der Ratsmitglieder werben.

Bürgermeister Winkelmann erkundigt sich, ob dieser Backofen verschließbar ist, damit dort keiner eigenmächtig handeln kann und die nachstrahlende Hitze nicht zur Gefahr wird.

Ratsmitglied Scharnweber weist darauf hin, dass ein derartiger Backofen in der Schule in Mittelhuchting steht. Der Backofen ist verschließbar und sicher vor Unbefugten.

Ordnungsamtsleiter Meyer weist darauf hin, dass das letzte Projekt „Errichtung einer Wasserspielanlage im Außenbereich“ durch Mithilfe der Eltern sehr gut geklappt hat. Die Gemeinde sollte als Kindergartenträger das Vorhaben unterstützen und ggf. die nötigen Regiekosten, z. B. für die Baugenehmigung, Versicherung, Schornsteinfeger, etc. übernehmen.

Ratsmitglied Lochte ist ebenfalls dieser Meinung. Der angesprochene Vandalismus in Riede darf solch einem Projekt nicht entgegenstehen. Der Aufwand für diese Maßnahme ist denkbar gering. Deshalb werde er dieser Maßnahme zustimmen.

Ratsmitglied Scharnweber ist der Meinung, dass dieses Projekt gut zum Kindergartenkonzept passt. Sie findet es auch erfreulich, dass kein Lehmbackofen gebaut werden soll und freut sich über die Initiative der Eltern. Sie wird dieses Projekt ebenfalls unterstützen.

Ratsmitglied Otten schließt sich dieser Meinung an.

Sodann lässt Vorsitzende Kabert über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, die Errichtung eines Steinbackofens im Außengelände des Kindergartens Riede zu unterstützen und anfallende Regiekosten, wie z. B. Baugenehmigung, Versicherung, Schornsteinfeger, etc. zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen **-DS-Nr. R.3.16.M171-**

- a) Ordnungsamtsleiter Meyer verweist auf den der Einladung beigefügten Kindertagesstättenbedarfsplan.

Der Ausschuss nimmt die Zahlen zur Kenntnis.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Vorsitzende Kabert verweist auf das diesjährige Anmeldechaos und bittet die Fraktionen, sich darüber Gedanken zu machen, ob die Anmeldefrist um einen Monat vorgezogen werden könnte.

Ordnungsamtsleiter Meyer erklärt, dass die Anmeldefrist bis zum 01.04. ein guter Kompromiss sei. Sollte die Anmeldefrist vorgezogen werden, gibt er zu bedenken, dass die Zahlen vor den Sommerferien evtl. wieder korrigiert werden müssten, da noch weitere Anmeldungen hinzugekommen seien. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab drei bestehe ja weiterhin.

TOP 7 - Einwohnerfragestunde

Frau Klebe erkundigt sich, was der Ausschuss zu der Umwandlung von einer vollen Halbtagschule zur verlässlichen Grundschule sagt. Gerade in der heutigen Zeit, wo Bildung groß geschrieben wird, könne es nicht sein, dass in Riede nun die Schulstunden verkürzt werden.

Vorsitzende Kabert weist darauf hin, dass dies eine Angelegenheit der Samtgemeinde als Schulträger ist und nicht die der Gemeinde Riede. Sie verweist auf die diesbezüglich ausliegende Unterschriftensammlung.

Ratsmitglied Otten und Ratsmitglied Lochte weisen darauf hin, dass die Umwandlung durch die Landesregierung bereits vor Jahren beschlossen worden ist. Für Riede habe bislang eine Sonderregelung gegolten.

Vorsitzende Kabert bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Vorsitzende

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin

F:\SEKRETAR\Word\Riede\Sozialausschuss\Niederschriften\Niederschrift-SozA-2010-04-14.doc